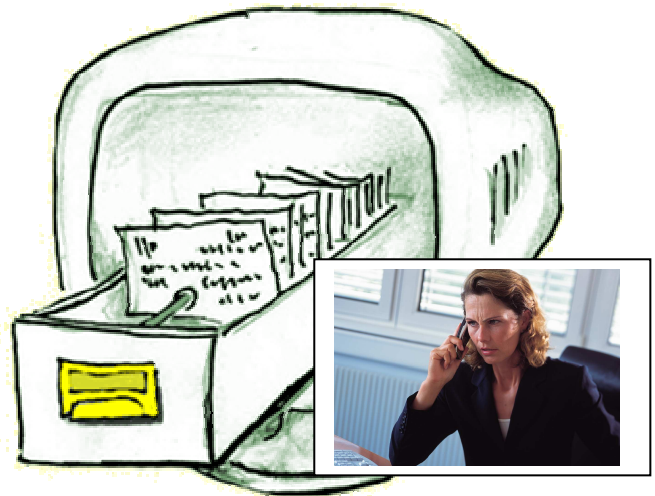




Expertenpool von Erfahrung Deutschland wächst rasant

Größtes Online-Portal für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand verzeichnet mittlerweile über 5000 hoch qualifizierte Spezialisten – Anteil an Frauen nimmt kontinuierlich zu



Bei Erfahrung Deutschland zeigen Frauen immer deutlicher Profil: 114 weibliche Fach- und Führungskräfte sind derzeit im Expertenpool zu finden – Tendenz steigend. Allein im vergangenen Monat haben mehr als 40 hoch qualifizierte Expertinnen aus unterschiedlichsten Branchen ihre Berufserfahrungen in der Datenbank hinterlegt.

Die Damen liegen im Trend. Denn in den 18 Monaten seit der Gründung von ED hat der Expertenpool eine respektable Größe erreicht. Über 5000 Profile hochkarätiger Fach- und Führungskräfte sind inzwischen registriert und stehen interessierten Unternehmen über ausgefeilte Wahlfunktionen und mittels modernster Suchmaschinenteknik zur Verfügung. Damit vereint Erfahrung Deutschland insgesamt rund 235.028 Jahre an kumulierter Führungserfahrung unter einem Dach.

Gebündelt finden Unternehmen hier „proven experience“ vom Feinsten. Ob Erfahrungswissen aus über 50

Branchen, langjährige Auslandserfahrung in über 40 Ländern oder wertvolles Know-how in 26 Sprachen - ED bietet nahezu für jedes Problem und jede Aufgabe einen geeigneten Experten.

Das Firmen dies enorme Erfahrungswissen und Wissenspotenzial außerhalb des ersten Arbeitsmarktes künftig noch stärker nutzen werden, gilt nach Aussagen der Deutschen Gesellschaft für Personalführung (DGFP e.V.) als sicher. Denn für Unternehmen wird es zunehmend schwieriger und teurer, Personal mit Erfahrung und Expertenwissen zu bekommen. Insbesondere der Mittelstand ist von dieser Entwicklung betroffen.

Andererseits sind deutschlandweit rund 500.000 Führungskräfte im Ruhestand, hoch qualifiziert, online erreichbar und bereit ihr Erfahrungswissen zur Verfügung zu stellen. Und jährlich kommen weitere 20.000 Führungskräfte hinzu. Ein Großteil dieser umsetzungs- und praxiserprobten Spezialisten ist wirtschaft-

AUS DIESEM WISSEN KÖNNEN UNTERNEHMEN DERZEIT SCHÖPFEN

Logistikexperten	292
Dipl. Ing. / Maschinenbauer	824
Finanz Controller	459
Einkaufsspezialisten	231
Vertriebsprofis	831
Marketingexperten	509
PR Experten	164
F&E Experten	762
IT Experten	634

Quelle: Funktionsschwerpunkte des ED-Expertenpools (Stand: August 2007)

lich unabhängig und will auch gar nicht in den ersten Arbeitsmarkt zurück. Vielmehr eröffnen die temporären „Silver Worker“ mit ihrer großen Bandbreite an Qualifikationen vor allem den mittelständischen Unternehmen eine nachhaltige Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft.

Demografischer Wandel zwingt Unternehmen zum Umdenken

Fachkräftemangel hat die Chancen für qualifizierte Ältere am Arbeitsmarkt verbessert



10.08.2007

Senioren werden wieder gebraucht

»Rainer Bollmohr hat in seinem Leben genug Geld verdient. „Wenn ich einen Job annehme, dann nur, weil er mich interessiert“, sagt der 64-Jährige. Seit 2003 ist Bollmohr in Rente. Doch von Ruhestand kann keine Rede sein. Denn schon wenige Monate nach

seinem Ausscheiden aus der Kreditkartenfirma hatte er sein erstes Angebot: als Senior-Berater. Ein halbes Jahr lang durchleuchtete der Finanzexperte die „Werkstatt Frankfurt“, ein soziales Unternehmen, das Ein-Euro-Jobber vermittelt. Bollmohr unterzog den Verein einer Qualitätsüberprüfung, erstellte Konzepte für die Arbeitsvermittler, hielt Bewerbertrainings ab, organisierte Motivationsveranstaltungen. Seither hat der Ex-Banker noch zahlreiche weitere Berater-

Einsätze erledigt. „Ich will in keine festen Strukturen mehr“, sagt Bollmohr. Sein Leben sei heute abwechslungsreicher.

Der frühere Manager ist einer von rund 5500 Senior-Beratern, die Steffen Haas über seine Internet-Plattform „Erfahrung Deutschland“ vermittelt. Einstiegsvoraussetzungen sind ein Mindestalter von 55 Jahren und ein „interessanter Erfahrungsschatz“. Vor allem Mittelständler nutzen die neuartige Personalberatung, die sich auf ältere Fach- und Führungskräfte



spezialisiert hat. „Die Gesellschaft kann es sich nicht erlauben, das Know how dieser Leute nicht zu nutzen“, sagt Haas. Sein ältester Senior-Berater sei 80 Jahre alt.

Angesichts des Fachkräftemangels haben sich die Chancen für qualifizierte Ältere am Arbeitsmarkt wieder verbessert. Immer mehr Manager erkennen zudem, dass der Jugendwahn der vergangenen Jahre Lücken gerissen hat, die sie mit ihren eigenen Leuten nicht schließen können.

Fundierte Kenntnisse ausländischer Märkte oder Personalführung kann man an keiner Universität lernen, sondern erwirbt man im Laufe vieler Berufsjahre.

Der demografische Wandel zwingt die Unternehmen ohnehin zum Umdenken. Derzeit findet sich in 40 Prozent der Betriebe kein Mitarbeiter, der älter als 50 Jahre alt ist. Gerade mal 40 Prozent der 55- bis 64-Jährigen arbeiten noch. In Schweden liegt diese Quote dagegen bei 68, in der Schweiz

bei 65 Prozent. In den USA arbeitet sogar jeder Vierte über 65-Jährige noch.

Deutschland wird in Zukunft ebenfalls wieder stärker auf die älteren Arbeitnehmer – auch die über 65-Jährigen – zurückgreifen müssen. Bis 2020 wird der Anteil der über 50-Jährigen am Erwerbspersonenpotenzial von derzeit 22 auf 34 Prozent steigen. [...] Kein Wunder, dass Senior-Berater Bollmohr nicht ans Aufhören denkt. „Ich mache weiter, so lange mein Kopf und meine Beine mitmachen.“ «

Jahrelanger Braindrain zeigt Wirkung

Das Erfahrungswissen der Ruheständler kann zur wettbewerbsentscheidenden Ressource werden

Professor Klaus Zimmermann, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, schätzt, dass im Jahr 2025 bereits 350.000 der Wissensträger in den Unternehmen fehlen werden, bis 2050 dürfte die Millionengrenze überschritten sein.

Die Ursache für diesen Braindrain - den Abfluss von Wissen - ist, dass die Bevölkerung in Deutschland immer älter wird und schrumpft. Im Jahr 2050 werden fast 37 Prozent der Menschen im Land über 60 Jahre alt sein. Im Jahr 2020 wird es erstmals mehr über 50-jährige als unter 30-jährige Erwerbstätige geben, so Zahlen der Bertelsmann Stiftung.

Gleichwohl unterschätzen viele Unternehmen immer noch den Know-

how-Verlust, wenn ältere Mitarbeiter ausscheiden und ihr Erfahrungswissen mitnehmen. "Die Folgen der jahrelangen Frühverrentung zeigen sich jetzt", sagt Christiane Flüter-Hoffmann vom Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln, auch weil es immer weniger junge Nachfolger gebe.

So kann gerade für mittelständische Unternehmen das Erfahrungswissen der Ruheständler schon bald eine wettbewerbsentscheidende Ressource werden. Dabei ist der Wissenstransfer zwischen den Generationen durch altersgemischte Teamarbeit – etwa durch die temporäre Einbindung eines ED-Experten als Mentor – bereits der einfachste Weg, Wissen im Unternehmen zu erhalten.

DIE NOT IM MITTELSTAND

Von ca. 100.000 Firmen mit mehr als 50 Mitarbeitern . . .

(Quelle: Statist. Bundesamt)

. . . haben 68 Prozent der Unternehmen aktuell einen Engpass bei der Besetzung von Fach - und Führungskräften

. . . würden 52 Prozent der Unternehmen Beratung durch qualifizierte Experten im Ruhestand in Anspruch nehmen

. . . wären 53 Prozent der Unternehmen bereit, einen Pool von Führungskräften im Ruhestand zu nutzen

(Quelle: Psychonomics)



ED-Experte Reinhard Stammwitz, CFO bei Erfahrung Deutschland und Leiter Kompetenzzentrum F&C

Auch ED nutzt die vorhandenen Erfahrungen im Expertenpool:

Reinhard Stammwitz leitet Kompetenzzentrum Finance & Controlling

Reinhard Stammwitz könnte seinen Ruhestand eigentlich genießen. Seit 2004 ist der 64-jährige Diplomkaufmann in Rente. Er war 18 Jahre für Levi Strauss in Heusenstamm tätig, zuletzt als Geschäftsführer und Finanzdirektor für Nordeuropa. Seit kurzem hat er sich neuen Herausforderungen gestellt: in einer Doppelfunktion bei Erfahrung Deutschland. Zum einen betreut er als Chief Finance Officer (CFO) den Finanzbereich der ED Gesellschaft für Expertenwissen GmbH, Mannheim, zum anderen leitet er das expertenorientierte Kompetenzzentrum Finance

& Controlling, das ED-Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite steht. Die erfahrene Persönlichkeit fand ED – wie sollte es anders sein – im eigenen Expertenpool: Wissen, Sachverstand und Kompetenz aus mehr als 30-jähriger Berufstätigkeit im Bereich Finanzen und Controlling bei nationalen und internationalen Unternehmen sprachen für den ED-Experten Stammwitz: „Mein Beruf war immer auch Berufung. Jetzt genieße ich es, mich gerade auf dem Höhepunkt meiner Kompetenzen und Erfahrungen nochmals unternehmerisch einbringen zu können.“